



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

11. November 2022, 45. Woche

- **Deutsche Industrie überrascht im September positiv, kämpft aber weiterhin mit Halbzeugknappheit**
- **US-Inflation geht deutlich zurück, Dollar schwächt sich stark ab**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar entwickelte sich der Euro gut und setzte den Aufwärtstrend vom Ende der letzten Woche fort (als der Dollar trotz der Veröffentlichung der relativ starken US-Arbeitsmarktzahlen für Oktober - NFP - stark nachgab). Am Montagmorgen wurde er noch unter der Marke von 0,995 USD/EUR gehandelt, aber der Euro bewegte sich allmählich auf die Parität zu. Er konnte seine Kursgewinne gegenüber dem Dollar halten und stieg am Donnerstagnachmittag deutlich über die Marke von 1,015 USD/EUR und damit auf sein Zweimonatshoch. Dies war auf die Veröffentlichung der US-Verbraucherinflation für Oktober zurückzuführen, die sich auf 7,7 % verlangsamte, während die Kerninflation (6,3 % im Jahresvergleich) ebenfalls zurückging. Dieser Bericht ebnet somit den Weg für eine mögliche Drosselung des Zinserhöhungstempos bereits auf der Dezember-Sitzung der US-Notenbank (Fed). In Anbetracht der niedrigeren Inflation ist daher in der nächsten Zeit mit einer weiteren Abschwächung des Dollars zu rechnen

Die jüngsten Daten über die Zahl der Auftragseingänge in der deutschen Industrie waren nicht sehr erfreulich, da sie im September gegenüber dem Vormonat um 4,0 % zurückgingen, obwohl der Markt nur mit einem Rückgang um 0,5 % gerechnet hatte. Ursache dafür war ein Rückgang der Nachfrage aus dem Ausland, während die Zahl der Inlandsaufträge zunahm. Andererseits waren die Statistiken zur Industrieproduktion eine angenehme Überraschung, da sie im Vergleich zum Vormonat stärker anstieg als erwartet (0,6 % gegenüber dem Vormonat). Sie wird jedoch nach wie vor stark von der extremen Knappheit an Halbfertigwaren beeinflusst.

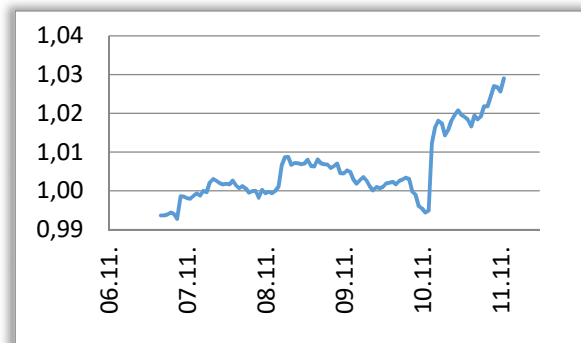
CEE-Region: Der Handel des Währungspaares Krone-Euro bewegte sich in einer Spanne von 24,25-24,35 CZK/EUR, wobei die tschechische Währung am Donnerstag kurzzeitig unter 24,20 CZK/EUR fiel und am Nachmittag bei 24,30 CZK/EUR schloss. Der Wechselkurs der Krone wird weiterhin durch mögliche Interventionen der Tschechischen Nationalbank (ČNB) beeinflusst. In Zukunft dürfte die tschechische Währung wieder auf etwa 24,50 CZK/EUR zurückkehren. Der

ungarische Forint bewegte sich gegenüber der europäischen Einheitswährung hauptsächlich in einer Spanne von 400-405 HUF/EUR. Der polnische Zloty und der Euro wurden hauptsächlich in einer Spanne von 4,675-4,725 PLN/EUR gehandelt. Die polnische Zentralbank (NBP) ließ den Leitzins trotz steigender Inflation unverändert bei 6,75 % (Marktschätzung +25 Basispunkte).

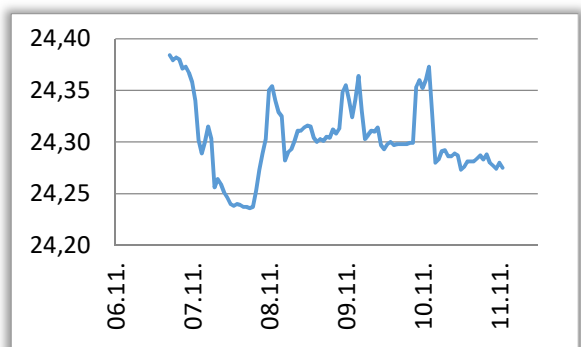
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	0,98	0,97	0,95	1,00
EURCZK	24,70	24,70	25,20	25,00
EURHUF	420	430	440	450
EURPLN	4,80	4,85	4,90	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



13:00 CEE, 11.11.2022